Anmeldung

Ich/wir nehmen an dem Seminar
am 19. Juni 2013 in Wutha-Farnroda

mit Person/en teil:

Name

Anschrift

Telefon

Telefax

Email

Datum

Anmeldung an:

Büro für Freiraumplanung
Freier Landschaftsarchitekt
Dipl.-Ing. (FH) Steffen Möbius
Am Stollberg 32
99085 Erfurt
Telefon: 0361/7 46 30 46
Fax: 0361/7 46 30 47
E-mail: BFPMoebius@t-online.de

Die Verantwortung der Träger für die Kulturstätte Friedhof

EINLADUNG

Das Seminar wendet sich an Friedhofsträger, Bürgermeister und Friedhofsleiter.

Tagungsort:
Hörselberghalle
Ruhlaer Straße 43-45
99848 Wutha-Farnroda
Telefon: 036921 - 93 38 8

Beginn:
Mittwoch, 19.06.2013, 9.00 Uhr
Ende gegen 16.00 Uhr

Tagungsgebühr:
165,00 Euro zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer
inkl. Imbiss und Getränke

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Anmeldeformular per Fax bis zum 5.06.2013 bei Büro für Freiraumplanung Steffen Möbius, Am Stollberg 32, 99085 Erfurt an.
Sie erhalten eine Rechnung.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sollte nach erfolgter Anmeldung die Teilnahme nicht möglich sein, bitten wir um unverzügliche Mitteilung. Es besteht die Möglichkeit, kurzfristig eine Ersatzperson zu benennen.

Anreise:
Mit dem Auto :
A4 bis Abfahrt 40b, auf B7 bis Ortslage Wutha-Farnroda, im Ort auf B88 bis Hörselberghalle

Mit dem Zug:
vom Bahnhof Wutha-Farnroda Bus 43 bis Hörselberghalle, oder ca. 500 m Fußweg über Ruhlaer Straße nach Süden

PROGRAMM

9.00-9.15 Begrüßung
Herr Bürgermeister Gieß

9.15-10.15 Umgestaltung von Friedhöfen
Veränderungen erkennen und konzeptionell handeln
Landschaftsarchitekt Steffen Möbius

10.15-10.30 Fragen, Diskussion

10.30-11.00 Kaffeepause

11.00-12.15 Aktuelles im Bereich der Gehölzauswahl auf dem Friedhof - vom Bodendecker zum Kleinbaum unter den Aspekten der Pflegeintensität, der Ästhetik und der Empfindlichkeit gegenüber Schädlingen und Schaderregern
Dr. Gerd Reidenbach
Lehr- und Versuchsanstalt, Erfurt

12.15-12.30 Fragen, Diskussion

12.30-13.00 Mittagspause

13.00-14.00 Die Friedhofs- und Gebührensatzung als Steuerinstrument
Landschaftsarchitekt Steffen Möbius

14.00-14.30 Fragen, Diskussion

14.30-16.00 Führung über die Friedhöfe Wutha und Farnroda
Besichtigung Grabmalausstellung
Erläuterungen zur Grabmalgestaltung und Grabbepflanzung

Ende ca. 16.00 Uhr

Die Umgestaltung von Friedhöfen in Hanglagen stellt besondere Anforderungen an die Planung. Die Verbesserung der zukünftigen Bewirtschaftung dieser Flächen und die Aufwertung des Erscheinungsbildes dieser Orte können durch Friedhofsentwicklungskonzepte gesteuert werden. Im Seminar werden grundlegende Anforderungen an die zukünftige Gestaltung und Bewirtschaftung von Friedhöfen vermittelt. Anhand von Praxisbeispielen werden diese verdeutlicht. Bei der im Anschluss des Seminars vorgesehenen Besichtigung des Friedhofes Farnroda kann die Umgestaltung eines Friedhofes in Hanglage erlebt werden. Mit einer Mustergrabausstellung werden neue Gräberfeldkonzepte vorgestellt und auch die Gestaltung von Urnengemeinschaftsgräbern vor Ort erläutert. Die Umsetzung von Friedhofsentwicklungskonzepten bedingt eine Anpassung der Friedhofssatzung und Gebühren. Am Beispiel der Friedhöfe im Gemeindegebiet Wutha-Farnroda werden hierzu grundlegende Hinweise gegeben und häufige Fehler und Unsicherheiten im Umgang und der Anwendung von Friedhofssatzungen erläutert.

Der Einsatz und die Verwendung von Gehölzen auf dem Friedhof stellen einen wesentlichen Kostenfaktor für die zukünftige Bewirtschaftung und personellen Aufwendungen dar. Dr. Gerd Reidenbach von der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau in Erfurt wird hierzu Empfehlungen zur Verwendung von Gehölzen auf Friedhöfen geben und auf aktuelle Versuchsergebnisse eingehen. Dazu werden ausgewählte Gehölze im Bereich der Bodendecker, der Sträucher für Rahmenpflanzungen und Kleinbäume vorgestellt.
Neue rechtliche Anforderungen an den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln stellen die Friedhofsträger vor große Herausforderungen für die weitere Bewirtschaftung der Friedhöfe. Herr Dr. Reidenbach gibt einen kurzen Überblick zur aktuellen Situation. Der zunehmende Krankheitsbefall von Gehölzen schränkt die Verwendung und die Auswahl an Pflanzen für die Friedhofsgestaltung ein. Am Beispiel des Buchsbaumtriebsterbens wird erläutert, dass zukünftig der alternativen Pflanzenauswahl auch auf dem Friedhof eine zunehmende Bedeutung zukommen wird.